



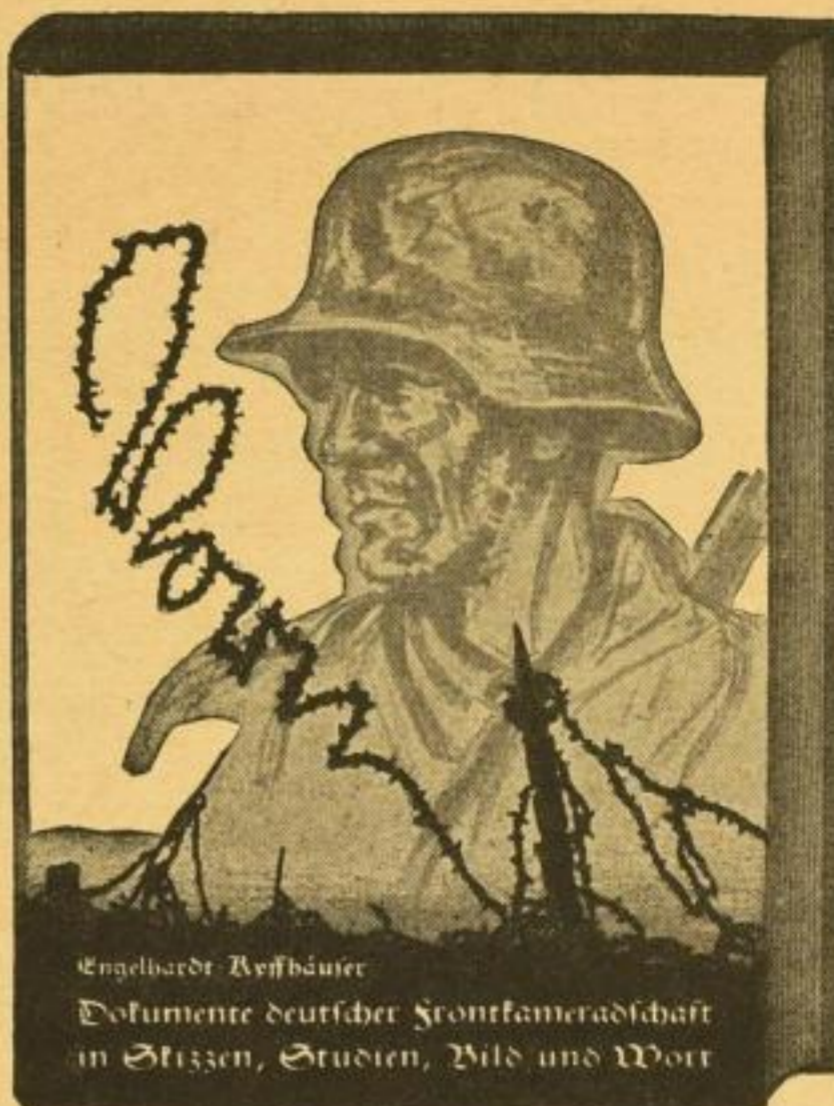
C. A. Starke, Kunstverlag
Görlitz

Vorn

Dokumente deutscher

Frontkameradschaft

in Skizzen, Studien, Bild und Wort



von **Otto Engelhardt-Kyffhäuser**

Im Weltkrieg Oberjäger und Kriegsmaler bei der kämpfenden Truppe

Dieses herrliche Kriegsbuch verdankt seinen Ursprung der in zahlreichen Städten gezeigten und begeistert aufgenommenen Frontbildausstellung „Vorn“ des Malers Engelhardt-Kyffhäuser.

Die gesamten Kriegszeichnungen des Malers sind von der Reichsregierung angekauft worden.

Der Kommandeur des Jägerbataillons, in dem der Maler den Weltkrieg mitmachte, Major v. Menges, Allenstein (Ostpreußen), schrieb im Frühjahr 1935:

„Es gibt viele, sehr viele Kriegsbücher, ein ähnlich anschauliches aber nicht!“

Das Buch enthält 136 Doppeltouren, 13 Vierfarbenbilder, mit 159 Seiten begleitenden Tagebuchtext, 60 Strichzeichnungen und 12 Kartenstizzen. Eine hervorragende Buchleistung. Kart. RM 7.50, Leineneinband RM 8.70

Kollege Hammerschmidt, Hagen i. Westf. schrieb 1935 gleich nach Erscheinen: „Ich habe gestern abend in Ihrem ‚Engelhardt-Kyffhäuser: ‚Vorn‘ gelesen und bin mit Ihnen der Überzeugung, daß es das echteste und schönste Fronterlebnishuch ist, daß es selbst das Kriegsbuch von . . . wegen der herrlichen Bilder übertrifft. Es ist so echt und wahr, daß jeder, der im Schützengraben mitgekämpft hat, sein persönliches Erlebnis wieder erlebt . . .“

Die Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums schrieb nach dem Erscheinen am 25. Okt. 1935: „Der Verfasser dieses Buches, der im Felde Oberjäger im Reserve-Jägerbataillon 4 und gleichzeitig Kriegsmaler war, hat seinen toten und lebenden Kameraden des Bataillons mit seinen Handzeichnungen ein würdiges Denkmal gesetzt. Seine 200 Bilder in diesem Buche sind packend und anschaulich und zeigen den Krieg in Ost und West wie er wirklich war und wie ihn die Front erlebt hat.“

Der erläuternde Text ist knapp und soldatisch gehalten, auch manchmal von Humor erfüllt. Das Leben, Kämpfen und Sterben des Frontsoldaten wird hier der deutschen Jugend in eindrucksvollen Schilderungen vor Augen geführt.

Das Buch wird allen alten Frontsoldaten Stunden der Erinnerung bringen, aber für die soldatisch fühlende Jugend ist es besonders geeignet. Es sollte in keiner Wehr- und Jugendbücherei fehlen.

Dem Buch kann man weiteste Verbreitung wünschen.“

Die NS.-Presse steht einstimmig hinter dem Werke. Der Kyffhäuser widmete dem Buch und Künstler 1½ Seiten ausführlichen Text und Bilderabdruck. Die Rundfunksender gaben begeisterte Besprechungen.

Generalkommandos (z. B. in Sachsen) haben Buch und Bildermappe empfohlen. Z



Kunstverlag C. A. Starke, Görlitz, Postfach 335

Gegründet 1847